

08.03.2014 – Nr. 1

Mark Wallenwein gewinnt Dreikampf der DRM-Champions

- DRM-Champion von 2012 siegt beim Rallye-Saisonauftakt
- Junior-WM-Pilot Christian Riedemann als bester Nicht-Allradler Vierter
- Starke Vorstellung des ADAC Rallye Junior Teams: Griebel auf Platz sechs

Drei ehemalige Champions bestimmten das Geschehen beim Saisonauftakt der DRM (Deutsche Rallye-Meisterschaft): Mit Mark Wallenwein (Skoda Fabia S2000) konnte sich bei der ADAC Saarland-Pfalz-Rallye der Deutsche Meister von 2012 durchsetzen. Nach 135,19 Wertungsprüfungs-Kilometern (WP) lag der Stuttgarter vor dem bayerischen Vater-Sohn-Duo von Hermann Gaßner junior (Meister 2009) und seinem Sohn Hermann Gaßner junior (vier Meistertitel zwischen 1995 und 2008), die mit ihren Mitsubishi Lancer Evo 10 ebenfalls einen glänzenden Saisonauftakt absolvierten. Vor dem zweiten von 14 Saisonläufen bei der ADAC Wikingerrallye (28. – 29. März) liegen die drei Kontrahenten damit auf den Top-Positionen der Meisterschaft. Einen starken Eindruck hinterließen auch die Piloten des ADAC Opel Rallye Junior Teams. Marijan Griebel (Hahnweiler) und Fabian Kreim (Fränkisch-Crumbach) liefen in ihren Opel Adam R2 auf dem sechsten und siebten Platz im Ziel im saarländischen Sankt Wendel ein. Alle Informationen zum Wochenende inklusive der Resultate des ADAC Rallye Masters, in dessen Rahmen die DRM ausgetragen wird, gibt es unter www.adac.de/motorsport sowie unter www.facebook.com/ADACRallye.

Vom ersten WP-Meter an ließ Ex-Champion Mark Wallenwein im Saarland keinen Zweifel daran aufkommen, dass er auf Sieg gesetzt hatte. Der Stuttgarter legte mit Co-Pilot Stefan Kopczyk (Heilbronn) ein beeindruckendes Tempo vor und lag von der ersten bis zur letzten Prüfung in Führung. Auf sieben der elf selektiven Prüfungen in der Grenzregion zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz konnte er die Bestzeit fahren. Unter anderem sicherte er sich damit auch die maximale Zahl von Zusatzpunkten, die ab dieser Saison in der DRM vergeben werden: Auf der als Superstage gewerteten finalen Wertungsprüfung kassierte er für die Bestzeit drei Extra-Punkte. Hermann Gaßner junior und sein Vater wurden als Zweit- und Drittschnellste mit zwei bzw. einem Punkt zusätzlich belohnt. Gesamtsieg, sieben Bestzeiten und Gewinn Superstage – Wallenwein konnte im Sieg breit grinsen. „Ich bin mehr als glücklich. Wir sind hier ohne jede Vorbereitung angetreten und konnten dennoch das maximal Mögliche herausholen“, freute er sich. „Das Team hat uns ein perfektes Auto hingestellt und wir haben ein Super-Ergebnis nach Hause gefahren. Das ist eine Riesenmotivation für den nächsten Lauf.“

Einen verhaltenen Start erwischte dagegen Hermann Gaßner junior, der zunächst noch über Eingewöhnungsprobleme klagte. Er hatte die Wochen vor dem Saisonauftakt als Instruktor bei Fahrerlehrgängen auf den Eis- und Schnee-Pisten nahe des Polarkreises in Finnland verbracht und fand sich mit Ursula Mayrhofer (Surheim) auf dem Beifahrersitz zunächst hinter seinem Vater auf Platz drei des Klassements wieder. „Ich habe aber immer besser in meinen Rhythmus gefunden und war zum Schluss bei dem fahrerischen Niveau, das ich abrufen kann“, erklärte er im Ziel. Vier WP-Bestzeiten konnte er am Ende für sich notieren. „Vor der Rallye hatte ich überhaupt kein Gefühl dafür, wo wir mit dem Auto stehen. Dass es jetzt der zweite Platz geworden ist, damit kann ich gut leben.“

Christian Riedemann zufrieden mit WM-Test

Als bester Nicht-Allradler wurde Christian Riedemann (Sulingen, Citroën DS3 R3T) gewertet. Er hatte mit Co-Pilotin Lara Vanneste (Belgien) den Einsatz insbesondere als Test für seine Starts in der Junior-Rallye-WM eingeplant, war aber auch mit dem Abschneiden als bester Fronttriebler-Pilot hoch zufrieden. „Das war ein schöner Saisonstart für uns“, freute er sich. „Ich bin total zufrieden, dass ich hier nach 2012 zum zweiten Mal den vierten Platz holen konnte. Nach vorne

Presse-Information

ging da nichts mehr. Jetzt freuen wir uns auf unseren ersten Junior-WM-Lauf in Portugal.“ Am Ende lag Riedemann in seiner Division vor seinen Markenkollegen Julius Tannert / Jennifer Thielen (Lichtentann / Luxemburg) und Lars Mysliwietz / Oliver Schumacher (Piesbach / Fluterschen). „Wir haben alles erreicht, was wir erreichen wollten: bestes saarländisches Team und in die Top Drei der Division zu kommen“, fasste Mysliwietz anschließend zusammen, um grinsend zu ergänzen: „Dazu sind wir noch Achte im Gesamtklassement. Für uns ältere Herrschaften war das ein erfolgreicher Rallye-Ausflug.“

Griebel auf heimischem Boden nicht zu schlagen

Bei ihrem ersten Einsatz mit dem ADAC Opel Rallye Junior Team konnten die beiden Youngster Marijan Griebel (24, Hahnweiler) und Fabian Kreim (21, Fränkisch-Crumbach) einen exzellenten Eindruck hinterlassen. Die beiden Teamkollegen konnten sich mit dem sechsten und siebten Platz im Gesamtklassement den souveränen Tagessieg in der DRM-Division 5 sichern und viele stärkere Fahrzeug hinter sich lassen. Entsprechend gut gelaunt war das Resümee Griebels nach seinem Heimspiel: „Unsere Division war mit 23 Teilnehmern sehr sehr stark besetzt. Wir konnten uns vom Start weg in Führung setzen und die Gegner immer auf Distanz halten: Es lief perfekt für uns. Eine WP lief ja direkt bei mir vor der Haustüre lang – das war schon ein besonderes Gefühl.“

DRM (Deutsche Rallye Meisterschaft) – Zwischenstand nach 1 von 14 Läufen

Pos	Team	Fahrzeug	Div.	Punkte
1	Wallenwein, Mark / Koczyk, Stefan	Skoda Fabia S2000	1	28
2	Gaßner jun., Hermann / Maryhofer, Ursula	Mitsubishi Lancer Evo 10	1	20
3	Gaßner, Hermann / Brock, Harald	Mitsubishi Lancer Evo 10	2	16
4	Riedemann, Christian / Vanneste, Lara	BMW 320 is	4	12
5	Tannert, Julius / Thielen, Jennifer	Skoda Fabia	4	10
6	Griebel, Marijan / Rath, Alexander	Opel Adam Cup	5	8
7	Kreim, Fabian, Beinke, Josefine	Opel Astra GTC	5	6
8	Mysliwietz, Lars / Schumacher, Oliver	Citroën DS3 R3T	4	4

ADAC Saarland-Pfalz Rallye (7. – 8. März 2014)

Endstand nach 11 Wertungsprüfungen (135,19 Kilometer)

1	Mark Wallenwein / Stefan Koczyk (Stuttgart / Heilbronn), Skoda Fabia S2000, Div. 1,	1:28:02,6 Stunden.
2	Hermann Gaßner Junior / Ursula Mayrhofer (Surheim / Surheim), Mitsubishi Lancer R4, Div. 1	+ 0:35,4 Minuten.
3	Hermann Gaßner / Harald Brock (Surheim / Meinerzhagen) Mitsubishi Lancer, Div. 2	+ 2:21,9 Minuten.
4	Christian Riedemann / Lara Vanneste (Sulingen / B-RoeseLare), Citroen DS3 R3T, Div. 4	+ 3:33,2 Minuten.
5	Julius Tannert / Jenifer Thielen (Lichtentann / L-Diekirch), Citroen DS3 R3T, Div. 4	+ 5:25,6 Minuten.
6	Marijan Griebel / Alex Rath (Hahnweiler / Trier) Opel Adam R2, Div. 5	+ 5:58,5 Minuten.
7	Fabian Kreim / Josefine Beinke (Fränkisch-Crumbach / Bünde) Opel Adam R2, Div. 5	+ 6:54,5 Minuten.
8	Lars Mysliwietz / Oliver Schumacher (Piesbach / Fluterschen), Citroen DS3 R3T, Div. 4	+ 7:09,2 Minuten.
9	Ronny Foxius / Luc Arend (L-Hosingen / L-Eselborn), Citroen DS3 R3T, Div. 4	+ 7:57,6 Minuten.
10	Hanno Brocker / Ingo Brocker (Wolfersweiler / Nohfelden), Ford Escort Cosworth, Div. 1	+ 8:23,5 Minuten.

Presse-Information

Der nächste Lauf zur Deutschen Rallye-Meisterschaft und dem ADAC Rallye Masters findet vom 27. – 29. März 2014 bei der ADAC Wikinger Rallye in Schleswig statt.

Pressekontakt

Ansprechpartner vor Ort

Jürgen Hahn

Mobil: +49 (0) 172 8090 443, E-Mail: rallye.hahn@t-online.de

Andreas Münzel

Mobil: +49 (0) 172 632 0066, E-Mail: andreas.muenzel@pro-motion.info

ADAC e. V. - Leiter Motorsport Presse

Kay-Oliver Langendorff

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen:

www.adac.de/motorsport

Deutsche Rallye-Meisterschaft im Internet:

www.adac.de/drm und www.facebook.com/DeutscheRallyeMeisterschaft